Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 34

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

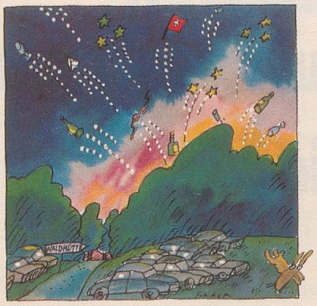
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In dieser Nummer

Zu unserem Titelbild



Man nehme: Einen Schützen-, Turn- oder Musikverein, ein Stück Wald (nicht zu bewaldet), 76 Tische, 151 Bänke, eine Bühne (mind. 12×8 m) eine Oberkrainer-Kapelle mit dazugehöriger Verstärkeranlage, die Dorfmusik, 18 Fass Bier samt Humpen und Zapfvorrichtung, 360 l Wein (Walliser ist jetzt wieder günstig), 460 l Mineralwasser (der Rest kann zurückgegeben werden), 600 Würste und ebensoviel Bürli (der Rest kann nach dem Fest günstig gekauft werden), ein Sortiment Tanzbändel, einen Schunkomaten (siehe S. 31), 6 Hinweistafeln «Zum Festplatz», gute Laune (das ist ja überhaupt das Entscheidende), Abfallsäcke, dazu Fässer, alles, was bisher vergessen wurde ... das Wichtigste hätten wir beinahe: das Festkomitee, und wenn das Wetter mitspielt, gibt es ein richtig zünftiges Waldfest, mit Frühschoppenkonzert und Kater am andern Morgen und einem schönen Zustupf für die Kasse des Musik-Turn- oder Schützenvereins.

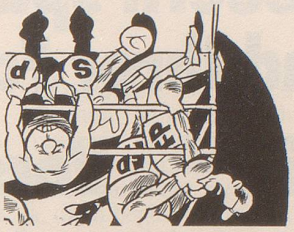
(Titelbild: Jürg Furrer)

Blick in die Schweiz — Seiten 6/7

Bruno Hofer

Wahlfang ist aller Laster Anfang

Politik ist ein hartes Geschäft, ein Business und vor allem in rauhen Wahlzeiten auch Show-Business? Wer sich jetzt nicht ins rechte, besser noch ins gleissende Licht rücken kann, für den steht im Herbst in Bern kein Sessel (mehr) bereit.



Blick in die Schweiz — Seite 11

Peter Weingartner

Da liegt also der Hund begraben

Feld-, Wald- und Wiesenfeste werden oft abschätzig als «Hundsverlochete» bezeichnet. Ganz zu Unrecht, wie neuere Forschungen zeigen. Stellt der Anlass zur ersten «Hundsverlochete» doch einen Markstein in der Geschichte der frühen Eidgenossenschaft dar.

Wochengeschichte — Seiten 26/27

Armin Mutscheller/Ossi Möhr

Einmal Himmelfahrt, einfach für retour

Der Herrgott schickt einen Engel auf die Erde, er soll dort einen Glücklichen suchen. Wo sollte er aber einen solchen finden, wenn nicht in Helvetien. Das glaubte der Engel auch, hatte er doch 12 Stunden Zeit dafür ...

Ulrich Weber:	Eigentlich hasse ich Volksfeste	Seite 5
Orlando Eisenmann:	Landesvater Schlumpfs unerwarteter Absprung	Seite 9
Bruno Knobel:	Die Höhe des Denkmalsockels	Seite 12
Marcel Meier:	In den Fängen der Anna Bolika	Seite 18
Werner Catrina:	Richtig Festen	Seiten 20/21
Emil Baldinger:	Wänd er frischi Spanischbrötli?	Seite 33
Jürg Spahr:	Humor in Fredrikstad	Seiten 44/45

NICHT in dieser Nummer

Demokratietarif, Umwelttarif, die *Weltwoche* errechnete aus allen bisherigen den Supertarif. Auch wir vom *Nebelspalter* erklären unsern Nationalräten den Tarif. Weil unser Tarif aber der wahlentscheidende werden wird, lassen wir die Katze erst kurz vor dem Urnengang aus dem Sack, dann aber gleich zwiefach und erklären dann den Humortarif für Witz, Spritzigkeit und originelles Denken und, das ist einfacher, den Tarif für unfreiwilligen Humor.

Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor), Hansjörg Enz
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder
Umbruch: Werner Lippuner
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise,

Schweiz:	12 Monate Fr. 92.–	6 Monate Fr. 50.–
Europa:*	12 Monate Fr. 106.–	6 Monate Fr. 57.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 139.–	6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung:	Walter Vochezer-Sieber, eidg. dipl. Verkaufsleiter Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Tel. 01/55 84 84
Anzeigenverkauf:	Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Pour la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66
Anzeigenadministration:	Silvia Aebli, 9400 Rorschach, Tel. 071/41 43 41
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1987/1